

# Ohne Visionen keine Bewegung

Der Präsident der Wissenschaftlervereinigung „Schumpeter Society“ sieht Mikrochips als eine der wichtigsten Entwicklungen der heutigen Zeit. Doch die besten Ideen kommen ihm fern von modernen Technologien.



*Uwe Cantner. Er ist Präsident der Internationalen Joseph A. Schumpeter Society und Wirtschaftsprofessor in Jena. Quelle: Anne Günther/ FSU Jena*

## **Welche Innovation hat die Welt am nachhaltigsten verändert?**

In der sehr langen Frist sind immer wieder grundlegende Neuerungen mit einem weitreichenden Einfluss auf „die Welt“ entwickelt und eingeführt worden, etwa Dampfmaschine, Elektrizität, Fließbandfertigung. Sie miteinander zu vergleichen und in eine Rangfolge zu bringen, fällt schwer. Unsere heutige Zeit ist in diesem Sinne wohl vom Konzept des Mikro- oder Speicherchip geprägt, der in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich und erheblich in seiner Leistungsfähigkeit verbessert wurde und mittlerweile nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche erreicht hat.

## **Wer ist für die der größte Visionär?**

Ich denke, mit der Benennung einer einzelnen Persönlichkeit würde man hier zu kurz greifen. Einige Visionen und damit einige Visionäre gemeinsam haben die heutige Chip-geprägte Welt vorgedacht.

## **In welchen Momenten kommen Ihnen die besten Ideen?**

Diese Momente sind eher kleinzahlig, doch wenn, dann sind es die von Laptop und Smartphone befreiten „Zonen“ beim Joggen und Wandern, am Kamin und auf dem Zahnarztstuhl (habe da keinerlei Ängste).

## **Sollte der, der Visionen hat, wirklich zum Arzt gehen?**

Nicht wegen Visionen - vielleicht bei deren Abwesenheit! Visionen sind zentrale Antriebskräfte persönlicher wie auch kultureller und gesellschaftlicher Entwicklung. Ohne Visionen wird wohl wenig bewegt und verändert werden können; sie ausleben und verfolgen, aber auch sie prüfen und korrigieren, ist menschlich normal und gesund.

## **Was macht die Arbeit an der Universität für Sie aus?**

Freiheit, Inspiration, Freude, Ansporn, Verantwortung.